

Beethoven

in Bonn

Eine visuelle Biografie

BEETHOVEN-HAUS
BONN

Beethoven

*in
Bonn*

Carl Körner

Linolschnitt

Fotografie

Rolf Eckstein

Beethoven in Bonn

Eine visuelle Biografie

Beethoven-Haus
Bonn

Veröffentlichungen des Beethoven-Hauses Bonn
Für Kenner und Liebhaber, Neue Folge
Herausgegeben von Beate Angelika Kraus
und Christine Siegert
Band 1

-

Förderer:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses des
Deutschen Bundestages

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**



-

Text und Linolschnitte: © Carl Körner
Fotografie: © Rolf Eckstein

Alle Rechte, besonders das der
Übersetzung, vorbehalten

© 2020 Verlag Beethoven-Haus Bonn

Layout und Satz: Rolf Eckstein
Druck: Druckerei Brandt GmbH, Bonn

ISBN 978-3-88188-166-1



**Karte A:
Bonn Innenstadt**

Nr.

- 1 Beethoven-Haus
- 2 Haus der Patin
- 3 Kammermusiksaal
- 4 Remigiusplatz
- 5 Kirche St. Remigius
- 6 Ehemaliger Wohnort Beethovens
- 7 Stadtmuseum Bonn
- 8 Kurfürstliches Schloss / Universität Bonn
- 8a Schlosskirche
- 9 Ehemaliges Breuningsches Haus
- 10 Ehemaliger Zehrgarten der Witwe Koch
- 11 Bonner Münster
- 12 Denkmal für Beethoven
- 13 Alter Friedhof
- 14 Der Rhein



Kirche St. Remigius I

Brüdergasse 8
Bonn
KARTE A Nr. 5

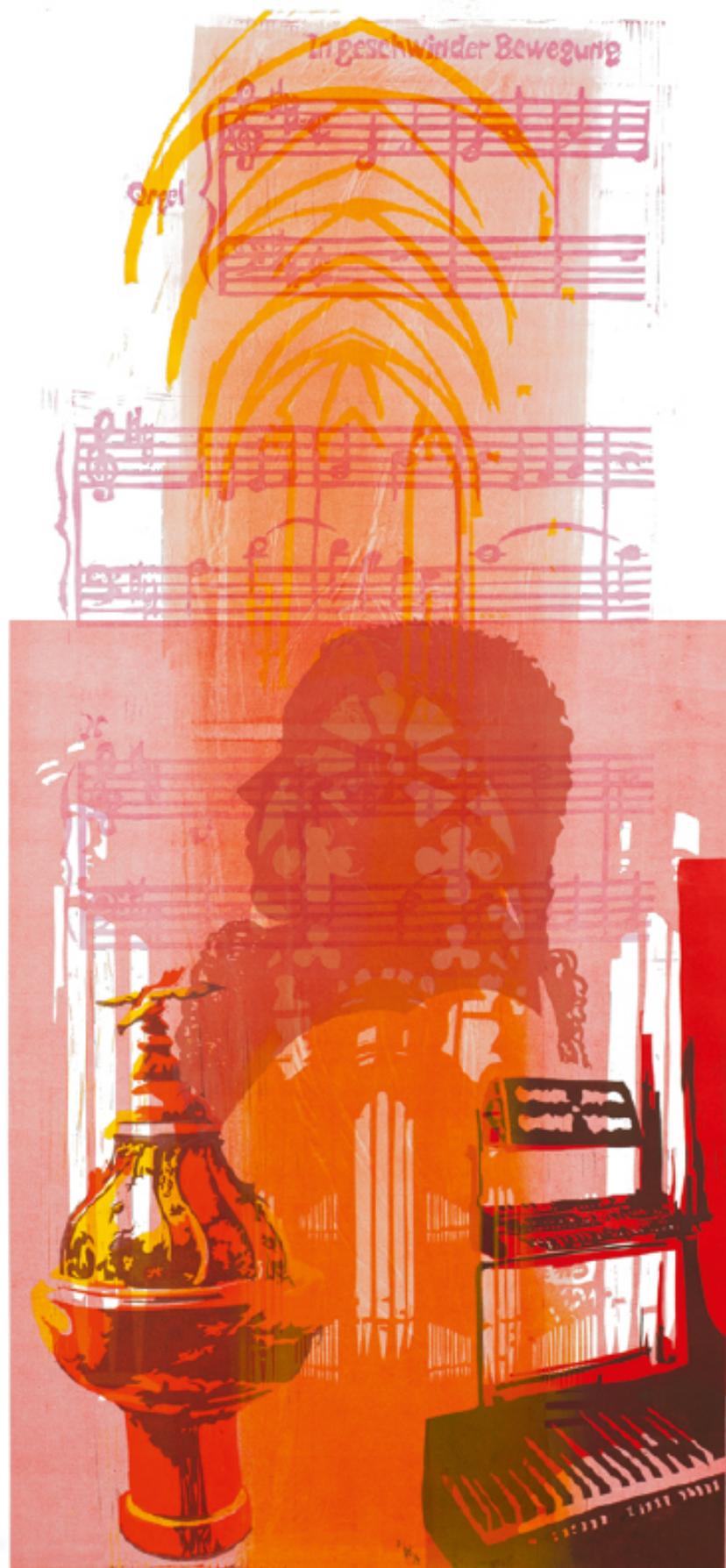
Beethoven

Organist in St. Remigius

2018, Linolschnitt, 130 x 60 cm

Der junge Beethoven war Hofbediensteter und spielte die Orgel u. a. im Münster und in der Minoritenkirche, die nach dem Abbruch der alten Pfarrkirche St. Remigius Anfang des 19. Jahrhunderts das Patrozinium übernahm. An den jungen Beethoven erinnert der Scherenschnitt in der Mitte, und der Spitzenkragen ist Teil seiner Dienstkleidung. In der Kirche steht der Taufstein Beethovens, der ebenfalls aus der alten Remigiuskirche stammt. Er ist unten links abgebildet. Rechts sieht man Teile des Spieltisches jener Orgel, an der Beethoven einst gespielt hat. Das Original wie auch der Scherenschnitt befinden sich im Beethoven-Haus. Im Hintergrund ist der Orgelprospekt der barocken Orgel erkennbar. Sie ist im Zweiten Weltkrieg zerstört worden. Oberhalb von Beethovens Kopf ist das Rippengewölbe der gotischen heutigen Kirche St. Remigius angedeutet, überlagert von einem Notenfragment aus der Komposition für Orgel von Beethoven aus dem Jahr 1783.¹⁹

¹⁹ Es handelt sich um den Beginn der Fuge WoO 31.





Bonner Münster II

Münsterplatz
Bonn
KARTE A Nr. 11

Bonner Münster

2019, Fotografie

Das Bonner Münster ist in mehrfacher Hinsicht für Beethoven von Bedeutung. Er spielte auch dort Orgel, besuchte die Münsterschule und das Haus der Familie Breuning am Münsterplatz. Auf der Spitze des Vierungsturms steht ein Kreuz, umringt von einer Krone. Sie verweist symbolisch auf die beiden Märtyrer Cassius und Florentius, deren Gebeine in der Basilika als Reliquien verehrt werden. Beethovens zunehmende Taubheit kann man durchaus als ein Martyrium bezeichnen, besonders wenn man seine eigenen Äußerungen darüber liest. Insofern bekommt diese Krone einen symbolischen Stellenwert in der *Visuellen Biografie*. Und man mag an Beethovens Brief vom 13. Februar 1814 an Graf Franz Brunsvik denken, in dem es heißt: „was mich angeht, ja du lieber Himmel mein Reich ist in der Luft, wie der wind oft, so wirbeln die töne, so oft wirbelts auch in der Seele“.³⁸

³⁸ Ludwig van Beethoven. *Briefwechsel*. Gesamtausgabe, hg. von Sieghard Brandenburg, München 1996, Bd. 3, Nr. 696.





Der Rhein III

–

Brassertufer
Bonn
KARTE A Nr. 14

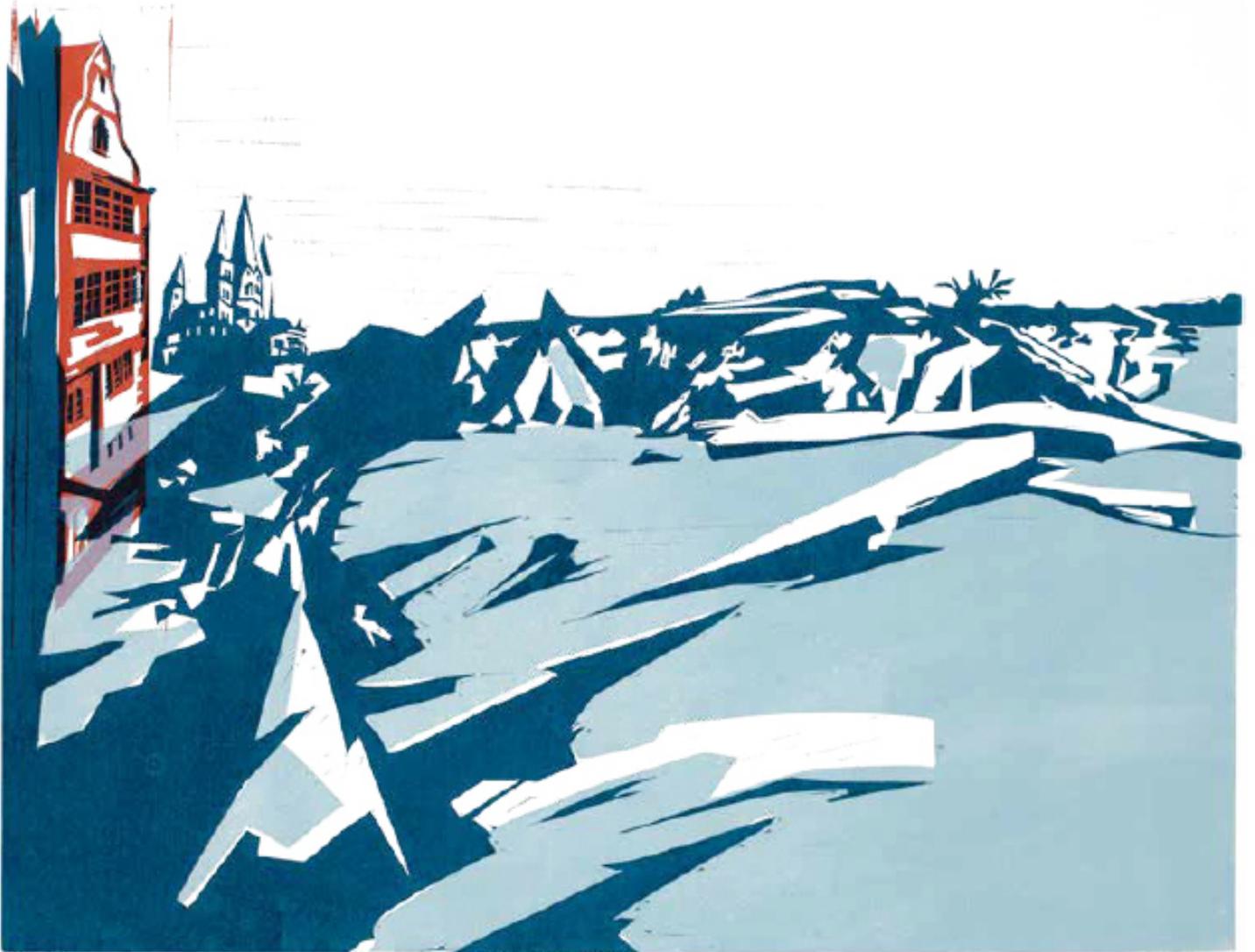
Beethoven, Jahrtausend-Hochwasser 1784

2019, Linolschnitt, 45x 60 cm

–

Die Nähe zum Rhein war nicht immer zum Vorteil, insbesondere bei Hochwasser. Noch schlimmer für die Anrainer war die Lage während sehr kalter Winter, wenn das Eis brach, die Eisschollen sich auftürmten und nachfließendes Wasser stauten. Solch eine Situation hat Beethoven Ende Februar 1784 erlebt. Das Hochwasser überflutete große Teile des damaligen Bonn. Die Hochwassermarke an der Stützmauer an der Ersten Fährgasse verdeutlicht das, und selbst das Münster blieb nicht verschont. Die historische Hochwassermarke in der Treppe zum Kreuzgang ist erhalten.⁴⁸ Die Familie Beethoven war unmittelbar betroffen, sie wohnte damals im Haus in der Rheingasse und dort stand das Wasser bis zum ersten Stock. Die Familie musste das Haus vorübergehend verlassen. Der Linolschnitt zeigt den Eisgang, das betroffene Wohnhaus und im Hintergrund das Münster.

⁴⁸ Manfred Spata, *Das Jahrtausend-Hochwasser von 1784 in Bonn und Beuel. Beueler Hochwassermarken als Erinnerung an die Eiswasserkatastrophe* (Kleine Beiträge zu Denkmal und Geschichte im rechtsrheinischen Bonn, 4), Bonn 2017, S. 18.





Redoute IV

—

Kurfürstenallee 1
Bonn-Bad Godesberg
KARTE B Nr. 4

Barockgitter Vorgarten

2020, Fotografie

—

Als der letzte Kurfürst Maximilian Franz die Redoute in Godesberg einweihte, befand sich vor dem Haupteingang eine Freitreppe. Gebaut wurde die Redoute für Vergnügungen aller Art, insbesondere für die Badegäste. Auch Beethoven war vermutlich dort. Die Redoute wurde nach der französischen Besatzungszeit versteigert und von Privatleuten erworben. Großes Verdienst um die Erhaltung dieses wichtigen Monuments hat sich die Familie Wendelstadt erworben. Als 1860 in Köln das barocke Gitter am Jesuiten-Kollegium dem Neubau des Hauptbahnhofs weichen musste, bewahrte es der Bankier Deichmann vor der Verschrottung und schenkte es seiner Tochter Amelie Wendelstadt für den Vorgarten der Redoute. Damals sind auch die Initialen „AW“ eingefügt worden.





„Beethovenhaus“ II

Mittelstraße 4
Bad Neuenahr-Ahrweiler
KARTE B Nr. 7

Beethovenhaus – Wappen

2020, Fotografie

Oberhalb des Haupteingangs befindet sich eine Inschrift in lateinischer Sprache; die Übersetzung lautet: „Amtmann von Stockhausen Hofrat (und) seine Ehefrau von Kerich bauen sich dieses Haus.“ Addiert man die Werte der darin als Großbuchstaben vorkommenden römischen Ziffern, ergibt das Chronogramm die Jahreszahl 1786. Wahrscheinlich ist Beethoven in diesem neuen Haus gewesen. Im älteren Bauteil ist heute ein Raum als Beethoven-Zimmer ausgewiesen. Das linke Wappen enthält das Sinnbild für den Familiennamen Stockhausen – ein Haus auf einem Stock (Baum). Das Wappen der Ehefrau enthält ein Malteserkreuz. Über beiden befindet sich eine Krone als Zeichen für den Adel. Margarethe von Stockhausen geborene Kerich stammte aus Köln. In einem Brief an Beethoven aus Koblenz bezeichnete Franz Gerhard Wegeler sie als „die Tante Stockhausen von der Ahr“.⁶²

⁶² Ludwig van Beethoven. *Briefwechsel* (wie Anm. 38), Bd. 6, Nr. 2100.



TRAPA DE STO CKHAVSEN CONSILIARIVS AV
DR DE KERICH HAC SIBI TECTA LOCA



Zehnthaus IV

–

Am Zehnthof 1
Swisttal-Odendorf
KARTE B Nr. 10

Beethoven – Odendorf 4

2020, Linolschnitt, 80x 60 cm

–

Das Beethoven-Bild wurde durch das berühmte Gemälde von Joseph Karl Stieler maßgeblich geprägt. Dieses hat daher einen hohen Wiedererkennungswert. Viele Kunstwerke nutzen diesen Effekt, so auch der Linolschnitt hier. Die grafische Form des Zehnthauses korrespondiert mit dem Foto links oben als konkrete Ortsangabe. Darüber hinaus stehen die Formen von Kirchturm und Tastatur als Symbol für die geistliche Musik. Auf dem Gemälde von Stieler ist Beethoven als Komponist der *Missa solemnis* op. 123 dargestellt. Das untere Beethovenprofil steht für die Abhängigkeit vom kurfürstlichen Arbeitgeber. In Wien, wo Stielers Bildnis entstanden ist, zeigte Beethoven eine selbstbewusste Haltung gegenüber seinen adligen Auftraggebern und Gönnern. Der Grundstein für dieses Selbstbewusstsein ist in der Bonner Zeit gelegt worden, insbesondere durch die Freunde aus der Lese-Gesellschaft, die ihn mit den Ideen der Aufklärung bekannt machten. Dazu beigetragen haben mit Sicherheit die musikalischen Fertigkeiten und Fähigkeiten, die er in Bonn und der Umgebung entwickeln und entfalten durfte. Welche Rolle dabei Odendorf spielte, wissen wir nicht. Gleichwohl sind biografische Orte Auslöser für Assoziationen, die sowohl den Ort als auch die Biografie lebendig werden lassen.

